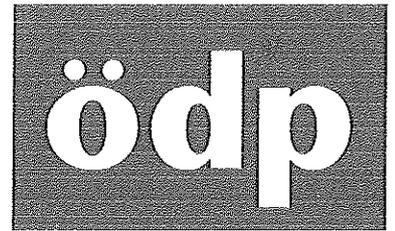


TOP



ÖDP-Ortsbezirksfraktion Altstadt, Münsterstr. 1 A, 55116 Mainz

Anfrage zur OBR-Sitzung am
28.08.2013

Vorlage-Nr. **12 57/2013**

Fraktion der ÖDP
im Ortsbeirat Mainz-Altstadt

Fraktionssprecher
Hans K. Preusse
Haus Zum Widder
Münsterstraße 1 A
55116 Mainz/Rhein

Telefon: +49 (0)61 31 / 26 30 613
Mobil: +49 (0)179 / 48 79 083

Mainz, 14.07.2013

Osteiner Hof *Konzertierte Aktion erforderlich*

Wenn der Osteiner Hof verlassen wird von der Bundeswehr, darf damit das wertvolle Baudenkmal nicht sich selbst überlassen bleiben, weiter preisgegeben werden dem Verfall. Das barocke Adelspalais Osteiner Hof ist ein besonders attraktives Merkmal im Stadtbild, am Schillerplatz, somit zu erhalten. Nachhaltig dazu besteht Erfordernis an gestalterischen Konzepten, damit tragfähige Planung und Entwicklung, durch Kreativität und Vorstellungsvermögen bereits im Sachverstand. Notwendig für den Osteiner Hof somit im wechselseitigen Interesse, hierzu konzertierte Aktion. Entsprechend gemeinsam gefordert sind Bund-Land-Stadt Mainz, nachhaltig zu entwickeln und gestalten in dem Baudenkmal, dazu dauerhaft im Nutzen für die Zukunft.

Angemessen dazu im Osteiner Hof, zu entwickeln an Bedarf und Nachfrage bei Wissenschaft, Kunst, Kultur, Medien, Wirtschaft, Politik. Demnach wissenschaftliche Gesellschaften und Institute. Neue Hochschule für Jüdische Studien. Sitz und Repräsentation von bestehenden, neuen, nationalen und internationalen, weiter lokalen und regionalen Stiftungen und Einrichtungen. Konsulate, Regionalvertretungen. Organisationen, Kammern, Verbände, Verwaltungsbehörden, Ämter, aus EU, Bund, Land, Stadt. Forum für Innovation, anwendungsorientierte, außeruniversitäre Wissenschaft, Forschung, industrielle Entwicklung. Börsenplatz auch für (private) Erfinder und Entdecker.

Denknotwendig, bereits darüber die Diskussion ist zu führen zwischen allen Beteiligten. Werteorientierte, traditionsbewusste Mainzer Bürger sollten daran mitwirken im Ideenwettbewerb. Erfordernis dazu besteht an Kommunikation, im Austausch zwischen Bund-Land-Stadt und mit Verantwortlichen in nationalen und internationalen Institutionen und Unternehmen, darüber im Bedarf. Nötige Umbauten im Osteiner Hof sind insbesondere möglich in Seitenflügeln. Dabei nicht zu vernachlässigen ist der Gewölbekeller.

Ambitioniert, gemeinsam Hand in Hand, im Ziel bei den Beteiligten, dazu in Einklang zu bringen somit beträchtliches Potential im Baudenkmal Osteiner Hof gegenüber an Bedarf und Nachfrage bei Institutionen und Unternehmen. Adäquat weiterzuentwickeln in der Landeshauptstadt, somit dauerhaft im Nutzen für die Zukunft, hierzu ein besonderes Merkmal. Typisch Mainzer Stückwerk ist dabei zu vermeiden. Lediglich darin haltlos anzusiedeln, noch mehr beliebig austauschbare Hotel- und Gastronomieangebote wirken unpassend dazu kontraproduktiv bereits im Baudenkmal, dazu entsprechend abzulehnen. Bei einem überzeugenden Konzept, infolge in der Ansiedlung, entsteht dadurch nachhaltig beträchtlicher Wert. Bei Ausschöpfung bereits in Potentialen, erkennbar darüber zu steigern somit besonders in der Qualität und im Ansehen dazu für die Stadt. Weiter also nützlich bei Kommunikation, im Stadtmarketing.

Hiermit wird die Verwaltung gebeten, darüber ausführlich zu unterrichten, im Ziel bei Nutzen, Erhalt und Pflege des Baudenkmals, dazu bereits Planung und Entwicklung, weiter in der Umsetzung. Vorliegend dafür in den Vorschlägen, hierzu welche Maßnahmen werden umgesetzt?

gez. Hans K. Preusse
Fraktionssprecher